

Die große Belohnung

Offenbarung 22,12: „Und siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden so zu vergelten, wie sein Werk sein wird.“

Bruder Branham sprach von einer besonderen Vision, die er hatte: Und während ich dort lag und nachdachte, hörte ich etwas, genauso klar wie ihr meine Stimme hört: **„Dränge weiter vorwärts!“** Es kam in solch einer Weise wie diese Visionen hier. Du sagst es, und du merkst gar nicht, dass du es gesagt hast. Als ich neulich eine Vision vor jemandem sah, wusste ich nicht, was ich sagte. Ich wusste es erst, als ich zum Tonband hier zurück ging und es fand. Ich weiß nicht, was ich sagte, denn du bist irgendwo anders an einem anderen Ort, vielleicht vor vierzig, fünfzig Jahren im Leben von jemandem oder ganz weit vorne im Leben von jemandem. Du merkst es nicht, du weißt einfach nicht, dass du es sagst. Und ich sagte: „Ich dränge weiter vorwärts!“ Die Stimme sagte: **„Dränge weiter vorwärts! Dränge weiter vorwärts! Der große Lohn ist am Ende des Weges!“** (Hebr. 11,6). [1]

Offenbarung 2,7: „... Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, der in der Mitte des Paradieses Gottes ist.“

Dies ist die künftige Belohnung für alle Überwinder aller Zeitalter. Wenn der letzte Ruf zur Schlacht verklungen ist, wenn unsere Waffenrüstung abgelegt wurde, **dann werden wir im Paradies Gottes ausruhen** und unser Teil wird der Baum des Lebens sein, für immer. [2]

Das erste Gemeindezeitalter war das Ephesus-Zeitalter von 55 bis 170 nach Christus. Paulus war der Stern (Botschafter). „Werke ohne Liebe“ war Gottes Beanstandung.

Die Belohnung für die Überwinder in diesem Zeitalter war **der „Baum des Lebens**, der in der Mitte des Paradieses Gottes ist“. (Offenb. 2,7).

Das zweite Gemeindezeitalter Smyrna war von 170 bis 312. Irenäus war der Botschafter dieses Tages. Und die Beanstandung war Drangsale und eine verfolgte Gemeinde. **Die Belohnung: die Krone des Lebens** (Offenb. 2,10).

Das dritte Gemeindezeitalter Pergamon mit St. Martin als Botschafter. Das Gemeindezeitalter dauerte von 312 bis 606. Die Beanstandung war falsche Lehre, Satans Lüge, die Einführung der päpstlichen Herrschaft sowie die Vereinigung von Kirche und Staat.

Die Belohnung war „verborgenes Manna und ein weißer Stein, auf dem ein neuer Name geschrieben ist, den niemand kennt außer dem, der ihn empfängt“ (Offenb. 2,17).

Und das vierte Gemeindezeitalter war Thyatira mit Columba als Engel für dieses Gemeindezeitalter, als Botschafter. Es war von 606 bis 1520. Und das Gemeindezeitalter war geprägt durch päpstliche Verführung, die dunklen Zeitalter.

Und die Belohnung war: Gewalt über die Nationen sowie der Morgenstern für den Engel (Offenb. 2,26-28).

Nun, das fünfte Gemeindezeitalter war das Gemeindezeitalter zu Sardes. Und der Botschafter für dieses Gemeindezeitalter wird jetzt bekannter: Es war Martin Luther. Und das Gemeindezeitalter begann 1520 und endete 1750; das Zeitalter, welches wir Reformations-Zeitalter nennen. Und die Beanstandung war: „Du hast den Namen, dass du lebst, und bist doch tot.“

Und die Belohnung für den kleinen Überrest war, mit weißen Kleidern bekleidet zu werden, und ihre Namen werden nicht ausgelöscht aus dem Buch des Lebens (Offenb. 3,5). [3]

Das Gemeindezeitalter zu Philadelphia dauerte von 1750 bis 1906. Dieses Zeitalter, aufgrund der Bedeutung des Namens der Stadt, ist das Zeitalter der brüderlichen Liebe genannt worden, weil Philadelphia bedeutet: Bruderliebe. Der Botschafter für dieses Gemeindezeitalter war John Wesley. [4]

Und die Belohnung für die Überwinder war: *„Ich will ihn zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird nie mehr hinausgehen, und ich will auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das vom Himmel herabkommt, und meinen neuen Namen“ (Offenb. 3,12).*

Beachtet, was dem Überwinder in Laodizäa verheißen ist. Das ist das letzte Gemeindezeitalter von 1906 bis ...? **Es wird auch hier einige Überwinder geben.** Beachtet hier. Denkt daran, in jedem Gemeindezeitalter haben die nachfolgenden alles ererbt, was die vorigen geboten haben. Nun, nachdem sie alle diese Vollmachten empfangen haben, den neuen Namen und alles, was geschrieben ist und was Er den vorigen Zeitaltern verheißen hat und das verborgene Manna gegessen haben. Beachtet in diesem letzten Gemeindezeitalter:

Offenbarung 3,21-22: „Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie auch ich überwunden habe und mich mit

meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“

Das ist eine Belohnung für Überwinder! **Dränge weiter, Lilie! Wenn es in dir ist, lege den Dreck und alles andere ab und dränge weiter nach oben! Ja, „mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“**

Wenn wir für Christus und Sein Wort leiden, werden wir mit Ihm regieren, denn Er ist das Wort. Denkt daran: Wenn wir für Ihn und Sein Wort leiden, werden wir mit Ihm regieren, **in Seinem Wort** (Röm. 8,17).

Vor kurzem kam ich an einem alten Baumstamm vorbei, unten an einem Bach, und ich sprang hoch auf diesen Stamm. Von außen sah er gut aus wie ein großer alter Buchenstamm. Aber als ich auf ihn sprang, fiel ein großes Stück davon ab. Er war wirklich verrottet und aufgeweicht. Ich sagte: „Das ist so, wie die Christen werden.“ Sie sind so lang tot in Sünde und Übertretung (Eph. 2,1-7), bis sie verweichlicht werden. **Sie können überhaupt nichts aushalten. Sie wissen gar nicht, was Überwinden bedeutet.** Ich fing dann an, daran zu denken: **Überwinden, halte das wahre Leben in dir!** Als das Leben herausging, das ist es, was diesen Stamm in diesen Zustand brachte. Seht, und es wurde mit ihm schlimmer denn je, als es in dem Bereich lag, wo das Wasser war.

Und wenn man hier einen Christen nimmt, **der ein Christ sein sollte, und das Leben Gottes von ihm gehen lässt, die Erfahrung und die Freude Christus zu dienen,** und er lebt in einer Gemeinde, wo so etwas vor sich geht; dann verrottet er doppelt so schnell, weil er ja gerade darunter lebt.

Wenn wir also **versuchen, der Botschaft der Stunde zu folgen,** oder zumindest diesem Teil der Botschaft, **sollten wir fortwährend in dem Leben von Christus leben.** Seht, denn wenn es nicht so ist, liegt ihr umher und wisst von den Dingen, welche ihr tun solltet, tut es aber nicht. Die Bibel sagt: „**Wer nun Gutes zu tun weiß und es nicht tut, für den ist es Sünde.**“ (Jak. 4,17). Dann werdet ihr verweichlicht und verrottet, wenn ihr von dem Leben Gottes getrennt seid. **Deshalb strebt danach mit allem, was in euch ist, in dem Leben von Christus zu bleiben, damit ihr Frucht trägt** (Röm. 7,4-6). [5]

Und wenn sie Evangelisationen in euren Gemeinden haben, geht gerade dort hin, denn das ist wichtig. Ihr wisst es ja nicht, ob vielleicht ein Sünder zum Altar kommt, und **gerade du bist vielleicht geleitet, diese Person zu Christus zu führen, was deine große Belohnung drüben auf der anderen Seite sein wird.** [6]

Ihr hört mich vielleicht diese Botschaft predigen. Ihr seht vielleicht den Heiligen Geist, wie Er unterscheidet, große Dinge und Wunder tut. **Ihr betet**

vielleicht, und es wird nie geschehen. Geht weiter, eure Belohnung kommt am Ende! (*Offenb. 2,10*). Wäre das nicht besser gerade dort? Ja, seht, **erweist Jesus einen Dienst!** Das ist die Endzeit-Botschaft. Er hat eine Braut. **Gott schaut aus nach Charakter.** [7]

Schaut Elia an, den Propheten. Er ging dort hinauf und rief Feuer aus dem Himmel (*1.Kön. 18,25-39*), rief Regen aus dem Himmel am ersten Tag und verschloss die Himmel und tat all das (*Jak. 5,17-18*). **Dann als die Inspiration ihn verlassen hatte**, ging er hinaus in die Wüste und wollte sterben. Und Gott fand ihn, vierzig Tage später, zurückgezogen in der Höhle (*1.Kön. 19,1-13*).

Schaut Jona an, den Propheten. Nachdem er seine Botschaft gegeben hatte, ging er hinauf, saß unten am Hügel und bat Gott, ihn sterben zu lassen. „Lass Deinen Diener gehen in Frieden.“ (*Jona 4,1-4*).

Die Menschen verstehen es nicht. Nein, nein, ihr versteht nicht. Genauso wenig kann ich es erklären oder irgend ein anderer. **Man kann Gott nicht erklären.** Gott wird nicht durch wissenschaftliche Untersuchungen erkannt. **Gott wird durch Glauben erkannt.** Wir glauben Ihm. Wie kannst du erklären? Wie wäre es dann noch Glauben? **Wir erkennen Gott durch Glauben** (*Hebr. 11,6*).

Die Gemeinde wird nie die Mühe und Sorge, den Kampf und die Versuchungen erkennen, **welche entstehen, wenn man die Botschaft versucht zu bringen.** Er weiß es. **Meine Belohnung kommt nicht von Menschen** (*Kol. 3,23-24*). [8]

Denn wenn ihr nur diejenigen liebt, welche euch auch lieben, so wie wir einander die Hände schütteln als teure Geliebte im Herrn; das ist gut. **Aber könnt ihr auch die nicht Liebenswerten lieben?** (*Matth. 5,43-48*). **Das ist der Geist von Christus in euch, welcher diejenigen liebt, die euch nicht lieben. Dann habt ihr die Belohnung Gottes.** Aber wenn ihr es nun als eine Pflicht tut, seid ihr nur in dem zweiten Bereich. Doch wenn es von Herzen ist, dass ihr ihn wirklich liebt, dann atmet ihr durch den Filter eines denkenden Menschen. Und es stellt den Geschmack eines heiligen Menschen zufrieden, **wenn ihr wisst, dass ihr von Herzen jedermann alles vergeben habt**, ganz gleich, was geschehen ist (*Mark. 11,25-26*). Ist Er nicht wunderbar? [9]

Viele von uns hier, Herr, seit wir junge Männer waren, haben wir alles, was wir können, hinein gelegt, **um Dir zu dienen.** Herr, lass unsere Augen für diese Stunde nicht verblendet sein. Öffne meine Augen, Herr, **damit ich jede Verheißung sehe.** Mach mich fähig, es mit einem Amen zu unterstreichen, dass es so ist, alles, was Gott verheißen hat. Gewähre es, Herr.

Segne diese meine Brüder und Schwestern hier. Manche dieser kleinen Frauen, die hier stehen, **grauhaarig, haben gedient, indem sie sich um ihre Ehemänner kümmerten, während sie dort draußen im Feld arbeiteten.** Und Gott, **Du wirst sie belohnen,** diese Männer, welche gekämpft haben, den Preis zu erlangen, und durch blutige Meere gesegelt sind. [10]

Wenn es irgend ein Lob gibt, das an die Branham-Familie geht, dann gebührt es meiner Frau. Sie ist diejenige, die es verdient, meine Frau, eine der feinsten Christinnen, die ich in der Welt kenne. Sie ist unter den Auserwählten, da bin ich mir sicher. Gott segne immer ihre tapfere Seele. **Ihre Belohnung ist groß auf der anderen Seite.** [11]

Das Kommen des Herrn kann heute sein, es kann morgen sein, es kann nächstes Jahr sein. Wir wissen nicht, wann es sein wird. Doch eines ist sicher, **uns ist verheißen, dass wir uns an einem Mahl in den Himmeln treffen werden, und der König wird her kommen und alle Tränen von unseren Augen abwischen** und sagen: „Mach dir keine Sorgen. Nun ist alles vorbei. Geh hinein in die Freuden des Herrn, die Er für dich bereitet hat seit Grundlegung der Welt, als wir vorherbestimmt wurden, Söhne Gottes zu sein durch Jesus Christus. O Vater Gott, gewähre dies (*Offenb. 21,4-6; Matth. 25,21*). [10]

Hiob sah viele Hunderte von Jahren zuvor, wie das alles zum Ausdruck kam. Als ein Prophet sah er in der Vision, wie Gott es großartig zum Ausdruck brachte.

Er konnte herabschauen und die Auferstehung der Samen sehen. Er konnte die Auferstehung der Bäume sehen (*Hiob 14,1-10*). Und die Auferstehung der Sonne, nachdem sie ihrer Zeit gedient hat und wieder auferstanden ist. Sie diente für einen Tag und stand wieder auf am nächsten Tag. Blumen dienten einer Beerdigung, starben und standen wieder auf für die nächste Beerdigung. **Alles dient seiner Absicht.** Dann sah er in der Ferne das Kommen von diesem Gerechten und rief aus: „*Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.*“ (*Hiob 19,25-27*).

„*Mein Fleisch wird sicher ruhen*“, sagte David, „*denn du wirst meine Seele nicht dem Totenreich preisgeben und wirst nicht zulassen, dass dein Getreuer die Verwesung sieht.*“ (*Psalm 16,9-10*). Er hat jenen Tag gesehen, wo Gott vollkommen zum Ausdruck brachte, was Er tun würde. Er wollte dem Menschen zeigen, **dass Tod nicht das Ende der Geschichte ist.**

Dies ist nicht das Ende. **Dies ist der Anfang. Es ist das Ende des Leids. Es ist das Ende der Entscheidungszeit. Aber es ist der Anfang der Zeit der Freude und Belohnung.** Es ist nicht das Ende von allem. Es ist nur das

Ende der vergänglichen Dinge, **um mit den unvergänglichen Dingen zu beginnen** (2.Kor. 4,16-18). [12]

Wir beten für jede Not der Gemeinde. Wir beten für unseren geliebten Pastor. O Gott, der treue Diener, nie ermüdend, **immer bereit zu gehen**. Sprich zu seinem Herzen heute und **lass ihn erkennen, dass dort eine große Belohnung wartet für jene treuen Pastoren**, wenn sie drüben auf der anderen Seite sich **mit all den Erlösten** versammeln. **Segne die anderen Pastoren und die Missionare und die Glieder des Leibes Christi überall**. [13]

Wenn ich heute daran denke, wenn ich hier auf diesem Podium stehe und das Wort spreche, dass dort Männer sitzen, nicht nur diese Männer, sondern auch andere mit ihnen, **die das Evangelium gepredigt haben, bevor ich geboren war**. Und hier bin ich heute und stehe hier. Brüder, ich möchte euch das zu Ehren sagen: Ihr habt den Weg dafür geebnet, was ich bringe. Das stimmt genau. Gott segne diese Männer, ist mein aufrichtiges Gebet.

Ja, sie sind an der Ecke gestanden und haben Gitarre gespielt, wo man rohe Eier auf sie geworfen hat und solche Dinge. Wo ich einfach daher komme und in eine Halle hineingehe, gerade über die Wege, welche sie gebahnt haben. Das stimmt. **Gott kennt jede kleine Bewegung, alles zurück. Ich bin sicher, dort wird es eine große Belohnung für euch eines Tages geben**. [14]

Und nun sind wir glücklich, dass wir wissen, dort kommt eine Zeit, wo die Königreiche dieser Welt zu den Königreichen unseres Herrn und Seines Christus werden (*Offenb. 11,15*), **dass wir mit Ihm auf Erden regieren und herrschen werden, eintausend Jahre lang** (*Offenb. 20,4-6*). Wir schauen nach dieser Zeit aus. Und wenn wir die Männer von ihren Versuchungen reden hören und wie Satan unseren Herrn auf die Bergspitze hoch nahm und in einem Augenblick der Zeit Ihm die ganzen Regierungen und Reiche der Welt gezeigt hat (*Matth. 4,8-10*) und sie Ihm angeboten hat, doch Er hat sie rundweg abgelehnt, weil **Er wusste, dass sie eines Tages Ihm als Erbe zufallen werden**. So schauen wir nicht auf die Dinge, die jetzt so vorübergehend sind, **sondern wir schauen auf das Ende des Weges, wo die Belohnungen gegeben werden** (*1.Kor. 3,11-15*). [15]

Es gibt drei Phasen bei Ruth. **Ruth entscheidet**. Sie hat entschieden, ob sie zurück ins Heimatland gehen würde oder nicht, genau wie die Gemeinde. **Ruth dient; als sie hinaus ging, um Ähren zu lesen. Ruth ruht; das ist, was Ruth jetzt tut** – die Gemeinde. **Nun wird Ruth belohnt**; das ist das nächste, was geschieht – **die Belohnung der Gemeinde** (*Ruth 4*). [16]

Und als Ruth ruhte, war es ein Schattenbild auf die Gemeinde, die in den Verheißungen Gottes ruht! Wir haben jetzt das Angeld unserer Erlösung (*Eph. 1,13-14*). **Wir machen uns nicht Sorgen darüber, ob wir dort hinüber gehen oder nicht – wir gehen!** Das stimmt. Gott hat es so gesagt! Gott hat es verheißend und wir haben das Angeld bereits erhalten, **Christus hat uns angenommen** (*2.Kor. 1,21-22*). Es gibt nichts, was uns davon wegbringen könnte, wir sind dort! Amen! **Alles, was wir zu tun haben, ist, warten bis Er...** Er übernimmt die Erlöserschaft als Verwandter. Wir haben gerade jetzt das Angeld davon und **warten auf die Zeit, wenn Er zurückkommt.**

Und dann war das nächste bei Ruth: **Ruth wurde belohnt.**

So war es bei der Gemeinde. Sie kam hinein in Rechtfertigung unter Luther. Dann ging sie in die Heiligung unter Wesley. Sie ging in die Taufe des Heiligen Geistes in diesen letzten Tagen. **Und nun ruhend mit dem Angeld unseres Erbteils, dass wir wissen, etwas ist in uns geschehen, wir sind vom Tod zum Leben hinübergangen** (*Joh. 5,24*) und warten, **seufzend mit der Natur, auf diese Zeit, wo wir ein unsterbliches Leben empfangen werden** (*Röm. 8,22-23*), **eine unsterbliche Fülle. Unsere Leiber werden erlöst werden.** Alles ist erlöst, und wir warten einfach auf Ihn, dass Er zurückkommt von dem Tor. Amen!

Was geschah dann? **Ruth wurde belohnt. Das ist, wenn wir belohnt werden. Das ist, was dieses siebenfach versiegelte Buch für uns öffnen wird** (*Offenb. 10*). Was sind diese Dinge? **Es sind Geheimnisse, welche nicht im Wort aufgeschrieben sind. Sie müssen durch den Heiligen Geist geoffenbart werden.** Doch wenn ihr beachtet, wurden sie tatsächlich durch die Schriften geoffenbart, **aber sie sind vor den Menschen verborgen** (*Matth. 11,25-27*). [17]

Ruth wurde belohnt. Nun, was haben sie getan? **Sie heirateten und dadurch ist diese großartige Geschichte gekommen. Dann wurde Ruth belohnt, indem sie nämlich Christus – oder Boas als ihren Ehemann bekam. Damit wird auch die Gemeinde belohnt.** Wenn das Kommen des Herrn kommen wird an jenem hellen und wolkenlosen Morgen... Wir ruhen und warten jetzt. Es wird kommen, denn alles ist erlöst. [18]

Frage an Bruder Branham: *Bitte erkläre Matthäus 10,41. Ich möchte gerne wissen, was der Lohn eines Propheten ist?*

Nun, Jesus sagte: „**Wer einen Propheten aufnimmt, weil er ein Prophet ist, der wird den Lohn eines Propheten empfangen.**“ **Der Lohn eines Propheten heißt, ein Freund bei dem Propheten zu sein.** Wer einen Gerechten aufnimmt, weil er ein Gerechter ist, der wird **den Lohn eines Gerechten empfangen.** Stimmt das? Und wenn sie wissen möchten, was der

Lohn eines Propheten ist, **es ist ein Freund des Propheten zu sein. Seht, das ist eine Belohnung. Er ist dein Freund (Matth. 10,40-42).**

So wie bei der sunammitischen Frau, dort wurde es einmal greifbar. Seht, bei ihr war es so (2.Kön. 4,8-17). Seht, achtet Gottes Diener! [19]

Hören wir auf diese wahre Übersetzung der Weissagung, die über Bruder Branham ausgesprochen wurde, durch Danny Henry in französisch am 11. Februar 1961 beim Frühstück der Geschäftsleute des vollen Evangeliums. Sie lautete:

„Weil du den schmalen Pfad erwählt hast, den schwereren Weg, du bist gemäß deiner eigenen Wahl gegangen. Du hast den genauen und richtigen Weg gewählt, die richtige Entscheidung, und es ist Mein Weg. (Unterstrichen: „Mein Weg“, der Heilige Geist spricht zurück.) Wegen dieser bedeutsamen Entscheidung erwartest dich ein großer Anteil des Himmels. Welch eine herrliche Entscheidung du getroffen hast! Dies in sich selbst wird bewirken, und es wird geschehen, den gewaltigen Sieg in der göttlichen Liebe.“

Nun, „in der göttlichen Liebe“... **Wie kann das göttliche Liebe sein, wenn es nicht der Heilige Geist ist? Der Heilige Geist ist göttliche Liebe (Röm. 5,5; Röm. 15,30).** [20]

Quellennachweis:

- [1] „Von der Zeit an“ (60-0716), Absch. E-88-89
- [2] „Gemeindezeitalter von Ephesus“, Gde-ZA-Buch S. 97
- [3] „Gemeindezeitalter von Sardes“ (60-1209), Absch. 24-28
- [4] „Gemeindezeitalter von Philadelphia“, Gde-ZA-Buch S. 288
- [5] „Wie kann ich überwinden“ (63-0825M), Absch. 155-159, 41-43
- [6] „Der verworfene König“ (60-0515M), Absch. 26
- [7] „Evangelisation in der Endzeit“ (62-0603), Absch. 213
- [8] „Die Stimme des Zeichens“ (64-0321E), Absch. 289-292
- [9] „Der Filter eines denkenden Menschen“ (65-0822E), Absch. 198
- [10] „Paradox“ (64-0206B), Absch. 272-274
- [11] „Das unveränderliche Wort Gottes“ (60-0724), Absch. E-24
- [12] „Ausdrucksweisen“ (62-0313), Absch. 43-46
- [13] „Joseph trifft seine Brüder“ (56-1230), Absch. E-68
- [14] „Jehova Jireh“ (57-0326), Absch. E-8
- [15] „Die Welt fällt auseinander“ (63-0412M), Absch. 14
- [16] „Offenbarung Kapitel 5 Teil 1, Die echerne Schlange“ (61-0611), Absch. 155
- [17] „Offenbarung Kapitel 5 Teil 2“ (61-0618), Absch. 116-118
- [18] „Der Verwandtschaftserlöser“ (60-1002), Absch. 193
- [19] „Fragen und Antworten“ (64-0823E), Frage-Nr. 321, COD-Buch S. 220
- [20] „In den Riss treten“ (63-0623M), Absch. 135-138

Geistlicher Baustein Nr. 42 (neu 2015) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömburg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]